

LORENZ VOLKEN

**DER GLAUBE
BEI EMIL BRUNNER**

PAULUSVERLAG • FREIBURG IN DER SCHWEIZ

1947

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	v
Inhaltsverzeichnis ' . V.	vn
Literaturverzeichnis	x
Verzeichnis der Abkürzungen	xix

Einleitung

1. Kapitel: Der Zugang zum Glaubensverständnis E. Brunners	1
1. Dialektische Theologie.	3
2. Brunner und die « dialektische » Theologie.	8
3. Die Hauptquellen der Theologie Brunners	12

Erster Abschnitt

Voraussetzungen und Grundlagen

2. Kapitel: Die «philosophischen» Voraussetzungen	21
I. Die Erkenntnislehre	21
1. Die stufenweise Entwicklung.	21
2. Die Lösung des Erkenntnisproblems.	25
a) Das Denken	26
b) Erkenntnis als Begegnung	28
II. Der Personbegriff	32
1. Geschichtlicher Rückblick	32
2. Systematische Darstellung.	34
a) Das Wesen der Person.	35
b) Das « Substrat » der Person.	39
c) Die Daseinsstruktur der Person.	40
3. Kapitel: Die theologischen Voraussetzungen und Grundlagen	43
I. Die «personale Korrespondenz»	43
1. Gott. .•-....	43
2. Der Mensch	46
II. Der Glaubensbegriff in der Schrift und « Tradition » »•••••.	51
1. Der Glaube in der Schrift	51
2. Der Glaubensbegriff in der « Tradition »	54

Zweiter Abschnitt

Das Wesen des Glaubens

4. Kapitel: Offenbarung und Glaube	<i>i</i>	62
1. Die Offenbarung		63
2. Der Glaube		66
5. Kapitel: Der Gegenstand des Glaubens		72
1. Die Person Jesus Christus ist der Glaubensgegenstand		72
a) Christus die Wahrheit		73
b) Christus das Wort		76
2. Lehre ist nie Glaubensgegenstand		81
6. Kapitel: Der Akt des Glaubens : die Personbegegnung		86
I. Die Personbegegnung analytisch betrachtet		86
1. Der Glaube als Erkenntnis		86
a) Die besondere Art dieser Erkenntnis		87
b) Das Verhältnis der Glaubenserkenntnis zum « andern » Erkennen		89
2. Der Glaube ist Vertrauensgehorsam		96
a) Der Glaube als Gehorsam ;		96
b) Der Glaube ist « Vertrauensgehorsam »		100
3. Der Glaube ist « auch » Gefühl		103
II. Die Personbegegnung synthetisch betrachtet		108
1. Der Glaube als Totalakt der Person		109
2. Der Totalakt der Person als Begegnung		111

Dritter Abschnitt

Der Glaubensvollzug

7. Kapitel: Die äußern Bedingungen des Vollzugs		116
I . Das Wort der Schrift		116
1. Wesen und Inspiration der Schrift		117
2. Kanon und Auslegung der Schrift		120
II. Das Wort der Kirche		125
1. Die Kirche		125
2. Das Wort der Kirche		129
a) Die Verkündigung		129
b) Das Wort der Kirche als Lehre		132

8. Kapitel: Die innere Verwirklichung des Glaubens	136
1. Das « Zeugnis des Geistes » im Menschen	136
2. Der Glaubens Vollzug im Menschen	142
a) Gnade und Natur im Glaubens Vollzug	142
b) Die theologische Erklärung des Glaubensvollzugs	145

Vierter Abschnitt

Kritik

Vorbemerkungen	149
9. Kapitel: Die Grundlagen des Glaubensbegriffes von E. Brunner	152
1. Die Grundlage in der Heiligen Schrift	152
a) Der Glaubensgegenstand nach der Schrift	153
b) Der Glaube	157
2. Ist Brunners Glaubensbegriff reformnotfisch?	163
10. Kapitel: Person und Lehre als Glaubensgegenstand*	168
1. Die Person als Glaubensgegenstand*	168
a) Der Gott der « personalen Korrespondenz »	168
b) Die zwei Wahrheitsbegriffe	170
c) Die Wahrheit und das Wort als Glaubensgegenstand	174
2. Die Lehre v*!..*	179
11. Kapitel: Begegnung und Fürwahrhalten	185
1. Ist der Glaube Begegnung im Sinne Brunners ?	185
2. Ist der Glaube Fürwahrhalten im Sinne Brunners ?	190
a) Fürwahrhalten als mindere Erkenntnis	191
b) Das Fürwahrhalten « wird » zum Wissen (Denken)	196
3. Ist der katholisch verstandene Glaube Fürwahrhalten im Gegensatz zur Begegnung ?	199
12. Kapitel: Das Göttliche und das Menschliche im Glauben	207
1. Der Glaube ist göttlich	207
2. Die Autorität der Kirche und der Glaube	216
a) Die Göttlichkeit der kirchlichen Autorität	216
b) Die Autorität der Kirche und der Glaube	219